

SCHULBLATT.

Gastgeschenk für den Spielnachmittag mit den Bewohnenden des Altersheims Feldhof



WILLKOMMEN

Gerne laden wir Sie ein, unsere 14. Ausgabe des Schulblattes mit vielfältigen Berichten aus den beiden Standorten OZ Montlingen (OZM) und OZ Oberriet (OZO) durchzublättern und zu lesen.

Wir werden mit zentralen Neuerungen in das Schuljahr 2025/26 starten. Mit dem Projekt «Schule der Zukunft» wird der Niveauunterricht in den Fächern Mathematik und Englisch an beiden Standorten eingeführt. Nach einer intensiven Planungsphase erfolgt nun die Umsetzung. Weiter wurde am OZO das Lernatelier in Betrieb genommen. Ab sofort wird das darin stattfindende begleitete, selbstorganisierte Lernen fest in den Stundenplan integriert sein. Eine Raumerweiterung am OZM ist für 2026 geplant. Erste Bausitzungen laufen bereits.

Mit diesen grossen Projekten, hoher Motivation und täglicher Begeisterung für unsere Arbeit starten wir nach den erholsamen Sommerferien wieder gemeinsam in das neue Schuljahr. Wir bedanken uns beim Redaktionsteam, welches gemeinsam mit engagierten Lehrpersonen eine spannende Ausgabe dieses Schulblattes zusammengestellt hat. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

*Martin Sutter, Schulleiter OZM
Roland Wohlwend, Schulleiter OZO*



Tierbilder von Morgana und Salome

GEDANKENSPLITTER

«Back to the roots»

«Zurück zu den Wurzeln» - so fühlte es sich tatsächlich irgendwie an. Nach über zehn Jahren als Oberstufen-Schulleiter merkte ich, dass es Zeit für eine berufliche Veränderung war. Mein Wunsch, im täglichen Unterricht wieder direkt mit den Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, führte mich u.a. als Fachlehrer für RZG und Bildnerisches Gestalten ans Oberstufenzentrum Montlingen. Die Vorstellung, wieder im Schulzimmer zu stehen, war aufregend, aber auch verunsichernd. Fragen wie «Was erwartet mich?» und «Kann ich es überhaupt noch?» kreisten in meinem Kopf. Immerhin haben die Digitalisierung und die fortwährenden Schulreformen den Unterricht in den letzten Jahren stark verändert – hoffentlich zum Guten. In Montlingen habe ich mich schnell eingelebt. Ein kollegiales und auf-

geschlossenes Lehrerteam sowie eine konstruktive Schulleitung haben mir dies erleichtert. Ich fühlte mich willkommen und gut aufgenommen. Als Fachlehrer bin ich in verschiedenen Klassen unterwegs. Das bedeutet, dass ich weniger Kontakt zu den einzelnen Klassen habe. Die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern ist dadurch nicht gleich wie früher als Klassenlehrer. Dennoch ist das Lernen stark von Beziehungsarbeit und Emotionen geprägt. Die Jugendlichen brauchen ein lernförderndes, schulisches Umfeld, um sich individuell entfalten zu können. Nachhaltiges Lernen erfordert z.B. nicht nur Neugier, sondern auch Freude. Wir Pädagogen müssen uns immer die Frage stellen, wie wir diese Gefühle wecken und stärken können. Unterricht sollte nicht allein auf trockenen Fakten basieren, sondern die Schülerinnen und Schüler zum kritischen Denken und zur Kreativität anregen. Sie sollen persönliche

Ziele entwickeln und verfolgen. Der ideale Unterricht ist daher lebendig und realitätsbezogen. Gleichzeitig müssen wir auch den Umgang mit unangenehmen Aufgaben und einem massvollen Druck fördern, damit die Jugendlichen Resilienz entwickeln können. Meine Rückkehr als Lehrer hat mir neue Perspektiven eröffnet und gezeigt, dass Bildung ein dynamischer Prozess voller Möglichkeiten ist. Ich bin dankbar, Teil dieser Gemeinschaft am Oberstufenzentrum Montlingen zu sein und freue mich auf weitere spannende, bereichernde Momente im Schulzimmer und in der Schule generell.

Sandro Hess

EDITORIAL

Neuer Schulrat – neue Impulse für unsere Schule

Mit dem Start der neuen Legislaturperiode hat sich der Schulrat der Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi ambitionierte Ziele gesetzt, die als Leitlinien für die kommenden Jahre dienen. Sie zeigen auf, wohin sich unsere Schule entwickeln soll – stets mit dem Fokus auf Qualität, Nachhaltigkeit und das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler.

Analoge und digitale Entwicklung

Ein zukunftsfähiger Unterricht vereint das Beste aus beiden Welten: analoge Lernformen, die motorische und soziale Fähigkeiten stärken, und digitale Werkzeuge, die neue Lernzüge ermöglichen. Wir versuchen gezielt Lernsettings zu schaffen, in denen beide Aspekte sinnvoll miteinander verknüpft sind – mit Raum für haptische Erfahrungen ebenso wie für digitale Kompetenzen.

Schule der Zukunft

Die Schule als Brücke zwischen Kindheit und Berufsleben muss flexibel, fördernd und zukunftsorientiert sein. Selbstorganisiertes Lernen, der Umgang mit Vielfalt und die Förderung

überfachlicher Kompetenzen wie Teamarbeit oder Selbstreflexion werden weiter gestärkt. Dafür braucht es nicht nur neue pädagogische Konzepte, sondern auch passende räumliche und zeitliche Strukturen.

Chancengleichheit

Jedes Kind bringt unterschiedliche Voraussetzungen mit – und genau darin liegt eine Chance. Die Oberstufe Oberriet-Rüthi wird ihre Förderangebote weiterentwickeln, um sowohl unterstützungsbedürftige als auch besonders begabte Schülerinnen und Schüler gezielt zu begleiten. Ziel ist es, allen faire Bildungschancen zu bieten – unabhängig von Herkunft, Fähigkeiten oder Lebenssituation.

Schülerpartizipation

Wer mitgestalten darf, fühlt sich zugehörig. Die Schule wird neue Formen der Mitwirkung schaffen, in denen Schülerinnen und Schüler ihre Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen können. So erleben sie Selbstwirksamkeit und entwickeln ein starkes Wir-Gefühl.

Wertschätzende Schulkultur

Eine Schule, in der sich alle wohlfühlen, entsteht durch gegenseitigen Respekt, offene Kommunikation und ein positives Menschenbild. Der Schulrat setzt sich

dafür ein, dass diese Werte im Schulalltag spürbar werden – in der Zusammenarbeit im Kollegium, im Umgang mit Lernenden und im Dialog mit Eltern.

Schulraumentwicklung

Lernen braucht Räume, die inspirieren und funktional sind. Die Schulraumentwicklung wird sich an pädagogischen Bedürfnissen orientieren und gleichzeitig ökologische Aspekte berücksichtigen. Besonders im Fokus stehen dabei naturnahe Aussenräume, die nicht nur zur Erholung, sondern auch zum Lernen und Entdecken einladen.

Diese Legislaturziele zeigen: Der Schulrat versteht sich als aktiver Gestalter des Wandels. Mit einem klaren strategischen Fokus, partizipativer Einbindung und transparenter Kommunikation wollen wir gemeinsam mit allen Beteiligten – Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schülern – die Schule von morgen gestalten.

Wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

*Samuel Hanselmann,
Schulratspräsident*



Leopard von Jessy, entstanden im Sondertagekurs «Wecke die Künstlerin in dir»

IN DIESER AUSGABE

PROJEKTARBEITEN	4
BERUFSWAHL	8
SCHLUSSWOCHE	10
OZO-TEAM	12
EXPOZO	14
AUSSTELLUNG OZM	15
WILLKOMMEN	16
VERABSCHIEDUNGEN	17
OZM-TEAM	18
CHRONIK	19
SONDERTAGE OZM	20
SONDERTAGE OZO	21
VORSTELLUNG SCHULRÄTE	22
SCHULRAT/VERWALTUNG	23
PAGE OF FAME	24

FUSSBALLTURNIER IM SOCCER-CAGE

Ben: Ich habe als Projektarbeit ein Fussballturnier organisiert. Es war mein Ziel, einen Spielplan zu erstellen und einen Flyer zu gestalten. Zu Beginn fragte ich meinen Heimatverein FC Montlingen, ob ich den Soccer-Cage für meine Projektarbeit benutzen darf. Als ich diese Zusage hatte, steckte ich viel Arbeit in die Gestaltung des Flyers. Zusätzlich musste ich auch Sponsoren suchen,

die mir Geld für meine Auslagen zur Verfügung stellten oder Preise für die Gewinner finanzierten. Ich habe auch eine Festwirtschaft mit Essen und Getränken organisiert.



« Ich liebe es, Fussball zu spielen und war darum besonders motiviert, diese Projektarbeit zu realisieren. »



WEBSEITE MIT HTML PROGRAMMIEREN

Manuel: Als Projektarbeit habe ich eine Webseite erstellt. Zuerst habe ich ein Design gewählt und die Seite mit HTML und CSS programmiert. Ich habe viel über diese beiden Programmier-

sprachen, das responsive Design und das Veröffentlichen einer Webseite gelernt. Auch ein Cookie-Banner habe ich selbst eingebaut. Es gab ein paar Probleme, aber ich konnte sie lösen. Am Schluss hatte ich meine Webseite mit einem kostenlosen Tool veröffentlicht. Die Arbeit hat mir Spass gemacht und ich bin stolz auf mein Ergebnis.

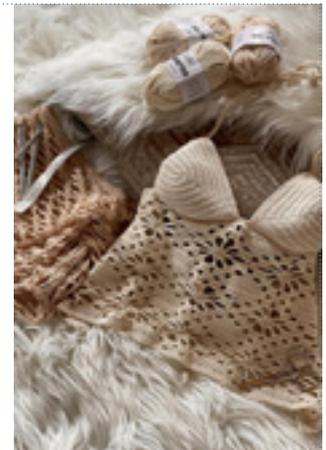
« Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal selbst eine Webseite bauen kann. Jetzt ist sie online! »

HÄKELN EINES ROCKS UND OBERTEILS

Alice: Mein Ziel war es, einen eigenen Sommerrock und ein Oberteil zu häkeln. Da ich kein passendes Tutorial finden konnte, habe ich meine eigene Anleitung erstellt und probierte verschiedene Häkeltechniken aus. Nach einer ausführlichen Beratung im Wollgeschäft

entschied ich mich für ein leicht glänzendes und sandfarbenes Garn. Beim Häkeln musste ich die Weite des Rockes anpassen, damit er passte. Zusätzlich häkelte ich ein Oberteil nach einer Anleitung auf YouTube. Jetzt freue ich mich auf den Sommer, wenn ich die Kleider selbst tragen kann.

« Das Häkeln meiner Projektarbeit hat mir viel Freude bereitet - noch mehr freue ich mich sie zu tragen. »



HÖRSPIEL AUF ENGLISCH

Alisia: Ich entschied mich, ein Hörspiel zu produzieren. Da wir das aber schon in der Schule gemacht hatten, suchte ich nach einer grösseren Herausforderung. Deshalb machte ich das Hörspiel auf Englisch. Zuerst sammelte ich Ideen. Am besten gefiel mir die Idee, einen Krimi zu vertonen, was ich schliesslich auch umsetzte. Zuerst erstellte ich für jede Rolle, die

ich erfunden hatte, eine Personenbeschreibung. Dann fing ich an, das Skript zu schreiben. Als ich fertig war, fragte ich jemanden, ob er bei der Aufnahme einer Person seine Stimme geben würde. Ich schnitt mein Hörspiel in Audacity und fügte die Geräusche hinzu. Ausserdem entwarf ich ein Cover für die CD.

« Ich suchte nach einer Herausforderung und produzierte mein Hörspiel auf Englisch. »



weitere
Projektarbeiten

RUN FOR YOUR LIFE – MEIN EIGENES BRETTSPIEL

Justin: In meiner Projektarbeit habe ich das Brettspiel «RUN FOR YOUR LIFE» entwickelt. Das Ziel des Spiels ist es, als Erster das Ziel zu erreichen, während man verschiedene Herausforderungen meistern muss. Um das Spiel besonders und einzigartig zu gestalten, habe ich einen 3D-Drucker verwendet, um das Design zu personalisieren und das Spielfeld modular aufzubauen. Während des Projekts konnte ich viel über die Spielmechanik, das Design und den 3D-Druck-

prozess lernen. Besonders hilfreich waren die Rückmeldungen aus den Testspielen. Sie ermöglichten mir, wichtige Anpassungen vorzunehmen, die das Spiel flüssiger und spannender machten. Diese Erfahrungen haben meine Fähigkeiten im Bereich Design und Technik erheblich erweitert.



« Ein gutes Spiel macht Spass, weil viel Herz darin steckt. »



MAKRAMEE-HÄNGEMATTE

Elena: Schon seit der ersten Oberstufe überlegte ich, was ich als Projektarbeit machen möchte. Viele Ideen kamen und gingen – ein Buch, Kochen, etwas mit meinem Pferd – aber nichts passte richtig zu mir. Dann schlug meine Mutter Makramee vor. Die Idee gefiel

mir sofort, also suchte ich online nach Inspiration und entdeckte eine Makramee-Hängematte, die mich sofort faszinierte. Als mein Lehrer das Projekt genehmigte, war ich begeistert. Endlich hatte ich etwas gefunden, das mir Freude macht und zu mir passt.

« Ab jetzt genieße ich die Sonne in der Hängematte! »

MEIN MOFA UMLACKIEREN

Linda: Ich habe mein Mofa neu lackiert und komplett neu aufgebaut. Der Grund dafür ist, dass ich sehr gerne an Fahrzeugen herumschraube. Einige neu benötigte Teile bestellte ich bei Mofa Kult. Das Pulverbeschichten der Teile liess ich von einem Kollegen durchführen, der darin grosse Erfahrung hat. Die Farbe

durfte ich selbst wählen – ich entschied mich für Blau. Nachdem das Pulver aufgetragen war, musste ich nicht lange warten, bis alles getrocknet war. Dann konnte das Zusammenbauen beginnen. Dabei hatte ich einige Schwierigkeiten, da durch die Pulverbeschichtung manche Schrauben nicht mehr passten.



« An Fahrzeugen herumzuschrauben gefällt mir sehr. »



GENERATIONENANLASS

Mirja: Im Rahmen meiner Projektarbeit habe ich einen generationenübergreifenden Sing- und Spielnachmittag im Altersheim Haus VIVA organisiert und durchgeführt. Es war mein Ziel den Austausch und das Zusammensein zwischen Alt und Jung zu fördern. Dafür besuchten die Schülerinnen und Schüler

der 1. und 2. Primarklasse Kobelwald, die Bewohnenden des Altersheims. Gemeinsam wurde gesungen und verschiedene Gesellschaftsspiele wurden gespielt. Der Nachmittag bot beiden Generationen die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, Freude zu teilen und voneinander zu lernen.

« Dieses Projekt ist ein kleiner, aber für mich wichtiger Schritt, um den Graben zwischen den Generationen mit einer Brücke zu verbinden. »

MEIN EIGENES ABSCHLUSSKLEID NÄHEN

Nora: Ich nähte mein eigenes Abschlusskleid. Das Oberteil besteht aus dem alten Hochzeitskorsett meiner Tante. Dies nahm ich am Dekolleté ein und überzog es mit einem neuen Stoff. Als Unterteil nähte ich einen Rock, der über die Knie geht. Zuerst machte ich aber noch ein Probekleid. Somit habe ich zwei Kleider. Ich investierte sehr viele Stunden und Nerven. Dies machte

ich, damit ich mich in einem Kleid am Abschlussabend wohlfühlen kann und ich das Kleid meiner Träume besitze. Nun freue ich mich schon auf den Abschlussabend.

« Ich schuf ein Kleid, in dem ich mich richtig wohlfühlen kann. »



GARTENHAUS IN WERKSTATT UMBAUEN

Lino: Für meiner Projektarbeit habe ich mir überlegt, was ich machen könnte und mir gleichzeitig später auch noch etwas nützt. So kam ich auf die Idee, ein Gartenhaus in eine Werkstatt umzubauen. Also baute ich mit meinem Vater zuerst ein Gartenhaus, das ich anschliessend in eine Werkstatt umbaute. Ich arbeitete jeden Donnerstagnachmittag zu Hause. Bei schwierigen Arbeiten erhielt ich Unterstützung von meinem Vater, doch vieles erledigte ich selbst. Im Nachhinein bin ich stolz darauf, was ich gemacht habe. Ich kann es jetzt schon sehr gut gebrauchen, um drinnen zu arbeiten.

« Ich wollte etwas schaffen, das ich auch später noch gebrauchen kann. »

ÖKOSYSTEM IN EINEM TERRARIUM

Max: Ich habe ein Ökosystem in einem Terrarium erstellt. In diesem funktionierenden Ökosystem leben Tiere wie Geckos, Grillen, Tausendfüssler und Fische zusammen. Mit der technischen Ausstattung wie Lampen, einem Regen- und Nebelsystem und Pumpen habe ich ein artgerechtes Klima für

alle Tiere geschaffen. Die Planung, Finanzierung und Umsetzung des Projekts habe ich selbst übernommen. Das Projekt war lehrreich, spannend und hat viel Spass gemacht. Ich habe dabei nicht nur mein Wissen erweitert, sondern auch praktische Erfahrung gesammelt.



« Ich habe mein Wissen erweitert und Erfahrungen gesammelt. »



AUTOSOFA BAUEN

Jamiro: Ich habe ein Autosofa aus einem ganzen Auto gebaut, das ich dafür geteilt habe. Anschliessend habe ich Lederelemente hinzugefügt. Ich habe dieses Projekt umgesetzt, weil ich etwas mit meiner Leidenschaft – Autos – machen wollte. Ausserdem wollte ich eine Sitzgelegenheit für mein Zimmer schaffen und gleichzeitig etwas, das

« Meine Leidenschaft für Autos ist nun auch im Zimmer sichtbar. »

mit Metallarbeiten zu tun hat, da ich solche Fähigkeiten später in meiner Lehre brauchen werde. Zusätzlich wollte ich eine Beleuchtung einbauen, damit ich nicht immer das grelle Zimmerlicht einschalten muss.

MULTIFUNKTIONALE FELDKÜCHE

Dario: Mein Projekt ist eine multifunktionale Feldküche- eine Feldküche, mit der man mit zwei Töpfen kochen kann. Es ist aber auch möglich, mit einer Herdplatte zu kochen. Die Feldküche ist dank eines Dreipunktes mobil und kann deshalb mit einem Traktor problemlos transportiert

werden. Damit mein ganzes Zubehör praktisch verstaut ist, habe ich einen alten F-Sack stabilisiert. Ich habe auch ein Kochbuch speziell für die Feldküche geschrieben. In diesem Kochbuch ist die originale Gebrauchsanleitung zur Feldküche ebenfalls enthalten.



« Ich kann jetzt eine grosse Gruppe selbst bekochen. »



GARÄTTABÄNKLI

Fiona B.: Für meine Projektarbeit habe ich ein Garättabänkli gebaut. Das ist eine Sitzbank, die man wie eine Schubkarre durch den Garten schieben kann. Ziel war es, eine stabile und

wetterfeste Sitzbank zu schaffen, die sich einfach bewegen lässt. Ich habe das Projekt eigenständig geplant, das passende Holz (Lärche) ausgewählt und einen massstabsgetreuen 1:1 Plan gezeichnet. Dabei habe ich verschiedene Verbindungstechniken ausprobiert und mich für eine saubere Überblattung entschieden. Das Projekt ist mir sehr gut gelungen.

« Das Projekt hat mir gezeigt, wie wichtig Durchhaltevermögen ist. »

SALONTISCH AUS PALETTEN

Lana: Für unsere Wohnlandschaft habe ich einen Salontisch aus Paletten gebaut. Da ich von Anfang an eine klare Idee hatte, war mein erster Schritt, gemeinsam mit meinem Vater im CAD-Programm die Pläne zu zeichnen. Anschliessend habe ich die Paletten zugeschnitten, geschliffen und vor dem Verschrauben die Paletten-Teile zum ersten Mal lasiert. Nach dem Zusammenbauen habe ich ein zweites Mal lasiert und zum Schluss einen LED-Streifen angebracht, der die Wohnlandschaft gemütlicher macht.

« Unsere Wohnlandschaft ist nun noch gemütlicher geworden. »



BACKBUCH FÜR SCHOKOLADENLIEBHABER

Noemi: Als Projektarbeit habe ich ein Backbuch für Schokoladenliebhaber hergestellt. Wann immer ich Zeit finde, ist das meine grosse Leidenschaft. Ich fing damit an, eine Vielfalt von Rezepten rauszusuchen und diese nachzubacken. Während des ganzen Prozesses fotografierte ich so einiges, um genügend Bilder für mein Backbuch zu sammeln. Das Designen meines Backbuches war mein Highlight, denn ich konnte meiner Krea-

tivität freien Lauf lassen und meine Ideen umsetzen. Nicht alle Desserts gelangen mir aufs Erste, dennoch konnte ich viel Neues dazulernen.

« Das Designen war mein persönliches Highlight. »

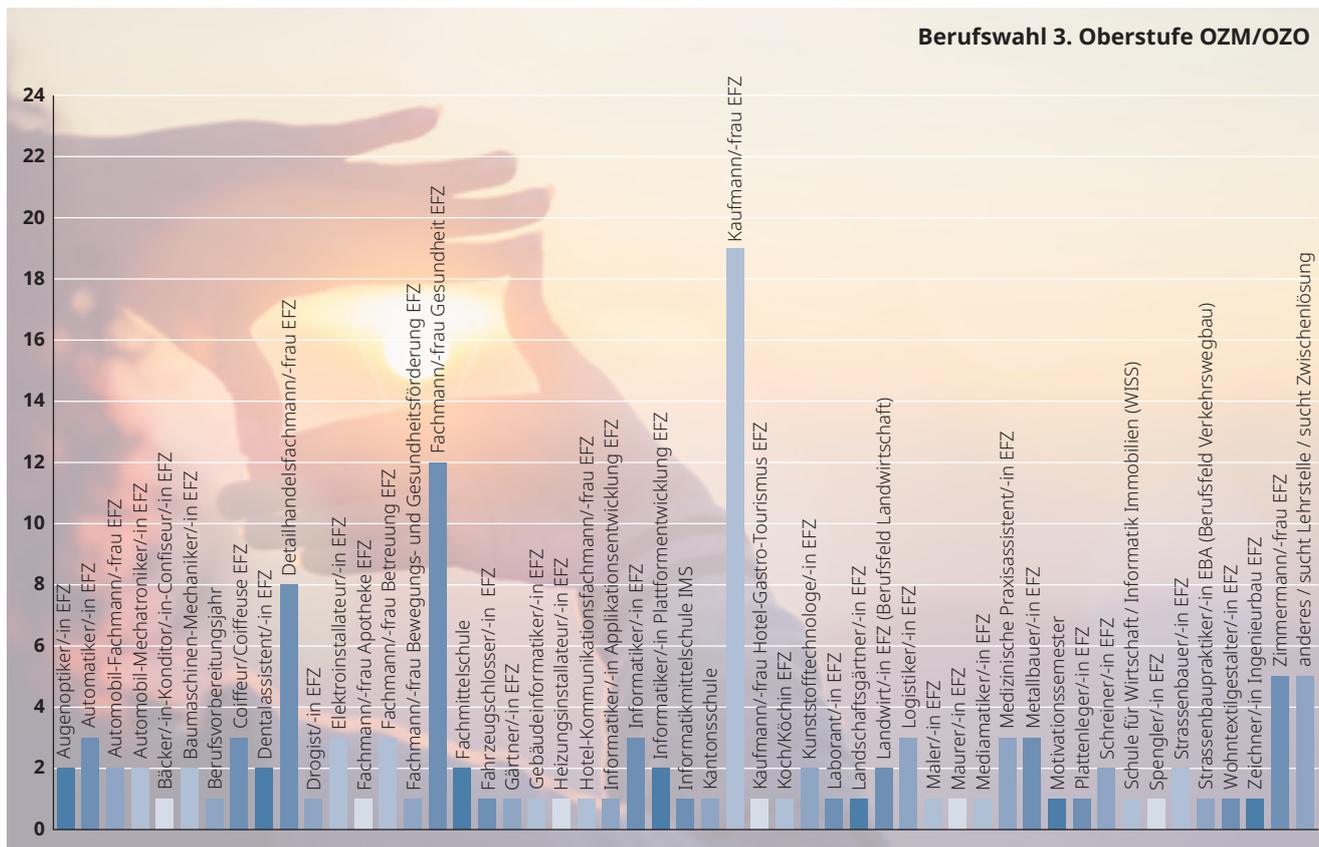
MEIN WEG IN DIE BERUFLICHE ZUKUNFT

Ryano, 1. Oberstufe

Am Anfang wollte ich Landwirt werden, bis ich in der sechsten Klasse wieder am absoluten Nullpunkt stand. Ich wusste nicht, was ich machen sollte, aber dann habe ich mich mehr in der Berufswelt umgesehen und viele interessante Berufe gefunden. Die Berufe Gärtner und Schreiner passen vermutlich bestens zu mir. Jetzt möchte ich Gärtner werden, um die Natur kennenzulernen – aber

auch, weil ich kein Lieblingswetter habe. Deswegen bin ich immer gerne draussen. Dort verbringe ich auch meine Hobbys. Ich bin in der Leichtathletik, in der Jugi und helfe gerne im Garten. Als kleiner Junge hat mir mein Grossvater immer seine Pflanzen im Garten gezeigt und mir einen eigenen Apfelbaum eingepflanzt. Dieser bringt jedes Jahr feine Äpfel.

« Deswegen möchte ich mich auf eine Lehre als Gärtner freuen. »





Mario, 2. Oberstufe

Als Kind war mein Traumberuf etwas Mechanisches. Er sollte etwas mit der Landwirtschaft zu tun haben. Nach einer Schnupperlehre als Landmaschinenmechaniker merkte ich aber, dass mir dieser Beruf nicht so gut gefällt. Mit meinem Vater und einem Kollegen holte ich in der Freizeit sehr häufig und bin oft draussen in der Natur. Deshalb entschied ich mich, den Beruf des Forstwarts näher kennen zu lernen. Ich absolvierte mehrere Schnupperlehren und fand schnell heraus, dass dieser Beruf sehr gut zu mir passt.

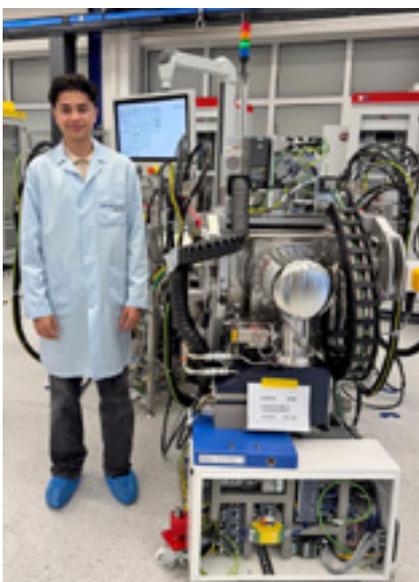
Die Schnupperwoche bei der Forstgemeinschaft Altstätten gefiel mir am besten. Deshalb bewarb ich mich dort und habe in der Zwischenzeit auch die Lehrstelle bekommen. Ich freue mich riesig.

« Mein Traumberuf veränderte sich beim Schnuppern verschiedener Berufe. »

Anna, 2. Oberstufe

Als Kind hatte ich sehr viele Vorstellungen davon, was ich später werden möchte, zum Beispiel Polizistin, Feuerwehrfrau oder Tierärztin, Berufe, von denen fast jedes Kind einmal geträumt hat. Erst im Herbst der 2. Oberstufe fing ich an, mir wirklich Gedanken über die Berufswahl zu machen. Ich versuchte anhand meiner Interessen einen passenden Beruf zu finden, was gar nicht so einfach war. Ich wollte mich handwerklich und körperlich betätigen. Von

Anfang an wusste ich, dass ich nichts im kaufmännischen Bereich machen will. Nach vielen verschiedenen Schnupperpraktika entdeckte ich den Beruf Carosserielackiererin für mich. Ich habe diesen Beruf viermal geschnuppert und hatte auch beim vierten Mal noch sehr Freude an der Arbeit. Ich habe mich nun auch in zwei Betrieben beworben. Ich bin gespannt, wessen Autos ich in einem Jahr lackieren darf.



Yaser, 3. Oberstufe

Schon als Kind wollte ich Architekt werden. Ich fand es spannend, Häuser zu entwerfen und Pläne zu zeichnen. Später, in der Oberstufe, interessierte ich mich dann mehr für Computer und wollte unbedingt Informatiker werden. Bei der Berufswahl habe ich mich für eine Lehre als Automatiker entschieden. Das ist ein Beruf, in dem ich mit Technik und Elektronik arbeite, was mir gefällt. Ich bin überzeugt, dass dies die richtige Entscheidung war. Ich kann als Automatiker meine Interessen ausleben. Trotzdem möchte ich mich nach der Lehre weiterbilden – und zwar im Be-

reich Informatik. Mein Ziel ist es, beides zu verbinden: die praktische Erfahrung als Automatiker und das Wissen aus der Informatik.

« Der Weg verändert sich vielleicht, aber das Ziel bleibt. »



Mit lustigen Anekdoten wird jeder Jugendliche persönlich verabschiedet



Abschlussreise zum Pedalo fahren an den Bodensee



... und Tschüss,
liebe AK25!

TSCHÜSS & HALLO

Austritt

Folgende Klassen haben das OZO am Ende des Schuljahres 2024/25 verlassen:

Klasse, Lehrperson	Anzahl
3ra, Nicole Keller	14
3rb, Simon Ammann	16
3sa, Anja Sutter	21
3sb, Martin Stieger	22

Aus der zweiten und dritten Oberstufe haben wieder einige Schülerinnen und Schüler den Übertritt an weiterführende Schulen geschafft. Das OZO wünscht den Jugendlichen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und einen hervorragenden Start an den weiterführenden Schulen.

Eintritt

Klasse, Lehrperson	Anzahl
1ra, Nicole Keller	15
1rb, Simon Ammann	15
1sa, Anja Sutter	19
1sb, Jessica Gächter	20

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler kommen von folgenden Schulen: PS Lienz, PS Rüthi, PS Kobelwald, PS Eichenwies und PS Oberriet.



Lehrer-Schüler-Volleyball-Match



So gross war die Punktedifferenz beim Lehrer-Schüler-Volleyballmatch dann doch nicht.



Kampf um den Ball am Lehrer-Schülermatch



Gespannt wird das Kartrennen verfolgt



Abschlussklassen bedanken sich für das Engagement ihrer Klassenlehrpersonen



Die gesamte 3. Oberstufe verabschiedet sich feierlich



Kopfüber im Bubblespass



Questing zum Abschluss



Ausflug ins Baggerli



Im Hawaii-Outfit nach Pfäffikon



Ein fairer Match gegen die Lehrpersonen

TSCHÜSS & HALLO

Austritt

Folgende Klassen haben das OZM am Ende des Schuljahres 2024/25 verlassen:

Klasse, Lehrperson	Anzahl
3r, Fabian Schmid	17
3sa, Thomas Neuner	15
3sb, Kevin Felbar	17

Aus der zweiten und dritten Oberstufe haben wieder einige Schülerinnen und Schüler den Übertritt an weiterführende Schulen geschafft. Das OZM wünscht den Jugendlichen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und einen hervorragenden Start an den weiterführenden Schulen.

Eintritt

Klasse, Lehrperson	Anzahl
1r, Fabian Schmid	15
1sa, Thomas Neuner	19
1sb, Kevin Felbar	18

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler kommen von folgenden Schulen: PS Kriessern, PS Eichenwies und PS Montlingen.



Die Angehörigen waren von der Abschluss-Show begeistert



EVELINE AMMANN
Fachlehrperson



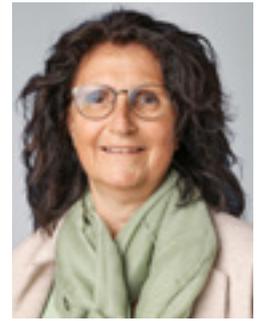
SIMON AMMANN
Klassenlehrperson



STEFAN AMMANN
Fachlehrperson



**JONAS
BAUMGARTNER**
Klassenlehrperson



URSULA BREGANT
Hauswartin



**RAPHAEL
BREMGAERTNER**
Klassenlehrperson



**STEFAN
CHAZIPARASKEVAS**
Klassenlehrperson



REMO EICHER
Hauswart



JESSICA GÄCHTER
Klassenlehrperson



NICOLE KELLER
Klassenlehrperson



**ANNA-KATHARINA
KENDLBACHER**
Klassenlehrperson



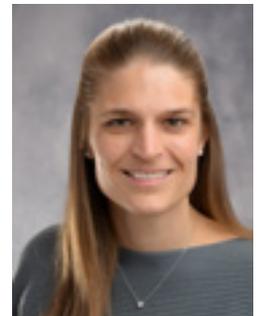
VERONIKA KUHN
Fachlehrperson



GABRIEL KÜNG
Klassenlehrperson



SABINA LIECHTI
Fachlehrperson



MARINA LUDWIG
Klassenlehrperson



SUSO MATTLE
Fachlehrperson



DORIS MÜLLER
Hauswartin



ERICH MÜLLER
Hauswart Teamleitung



MARTIN ÖHRE
Fachlehrperson



**GABRIELE
PECL-WEDER**
Klassenlehrperson



STEFAN PORTMANN
Fachlehrperson



WOLFGANG RAUCH
Fachlehrperson



MARCO SCHALLERT
Klassenlehrperson



DANIEL SCHNEIDER
Heilpädagogin



KARIN SCHNEIDER
Hauswartin



MARTINA SEGER
Fachlehrperson



ANJA SUTTER
Klassenlehrperson
Stv. Schulleitung



ROLAND WOHLWEND
Schulleiter



ANDREA ZOLLINGER
Fachlehrperson



MANUELA ZÜND
Fachlehrperson



expOZO – VIELFALT IST PROGRAMM

An der ExpOZO öffnete das Oberstufenzentrum Oberriet seine Türen und gab Einblick in das vielfältige Schaffen der Schülerinnen und Schüler während des ganzen Schuljahres.

Auf dem ersten Stock wurden spannende Arbeiten aus den Fächern Bildnerisches Gestalten, Technisches Gestalten, Textiles Gestalten genauso gezeigt, wie Arbeiten aus dem Deutsch- und Englischunterricht. Einen Fixpunkt an dieser Schulausstellung bildet jeweils die öffentliche Präsentation der Projektarbeiten. Sowohl am Freitagabend als auch am Samstag wurden auf dem zweiten und dritten Stock rund 80 herausfordernde und ausserordentlich kreative Projekte präsentiert. Auf der Homepage von Colin Allemann www.projektarbeiten2025.com sind alle diesjährigen Projektarbeiten aufgeführt. Die Schulausstellung bot auch weitere unterhaltsame Programmpunkte. In der Mittagszeit spielte die Lehrerband. Aber auch ein digitales Kahoot wurde mit analogen Hilfsmitteln zum Spiel für alle Besuchenden. Des Weiteren spielte das Wahlfach Musik ein Konzert unter der Leitung von Jessica Gächter. Ein Highlight ist jeweils die Begrüssung der 6. Klässler. Sie alle werden nach den Sommerferien in die Oberstufe übertreten und hatten ein erstes Mal die Gelegenheit, ihre neuen Klassenlehrpersonen kennenzulernen. Auf einem Rundgang durch das Schulhaus erhielten



Sowohl am Freitagabend als auch Samstag war der Besucheraufmarsch gross

die künftigen Oberstufenschülerinnen und -schüler einen ersten Einblick in die neue Schule.

Für das Mittagessen hatte sich das OK unter der Gesamtleitung von Stefan Portmann und Festwirt Daniel Schneider ein Burgerfestival ausgedacht. Ausgestattet mit einem gekauften Bon begab man sich zum Burgerstand, wo man als erstes das Brot erhielt. Danach entschied man sich für die gewünschte Sauce, wählte seine Salate aus, bekam ein Fleischpatty und je nach Belieben auch noch eine Scheibe Käse oder Bratspeck. Zusammen mit einer Schale Pommes frites war damit das Mittagessen perfekt. Den Abschluss der ExpOZO bildet traditionellerweise die Schülerstafette.

In drei Vorrunden wurde der Stufensieger erkoren. Zusammen mit dem schnellsten Zweitplatzierten wurde dann der Finallauf absolviert. Diesen Finallauf gewann die Klasse 3sb. Sie durfte sich zusammen mit ihrem Klassenlehrer Martin Stieger auf einen Ausflug in die Gelateria freuen.



Projektarbeiten



Schulausstellung



Stauern über die Vielfalt der Projektarbeiten



Digitales Kahoot analog umgesetzt



Das Burgerfestival zum Zmittag kommt gut an.

SONNE, FREUDE, SCHULHAUSSTELLUNG

Die gemeinsame Schulausstellung der Primarschule und Oberstufe Montlingen am Freitag, dem 20. Juni, war ein voller Erfolg – und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Schon kurz nach Beginn herrschte auf dem Schulareal reger Betrieb. Besucherinnen und Besucher schlenderten durch Klassenzimmer, bestaunten Werke, diskutierten über kreative Ideen und suchten zwischendurch Schutz vor der Wärme. Denn obwohl die Sonne über Montlingen strahlte, verwandelten sich einige Räume beinahe in kleine Saunas. Gut, dass es draussen kalte Getränke, Grillwürste und schattige Plätzchen gab – die perfekte Kombination für unser schulisches Sommerfest.

Die Schülerinnen und Schüler hatten im Laufe des Schuljahres fleissig gearbeitet – und das sah man. In den Ausstellungen fanden sich Zeichnungen, Holzarbeiten, Textiles, Experimente und soziale Projekte. Es war von allem etwas dabei. Und wer dachte, Schule bestehe nur aus Heften und Hausaufgaben, wurde hier schnell eines Besseren belehrt.

Ein besonderes Highlight war die Präsentation der Projektarbeiten der Abschlussklassen. Die

3. Oberstufe verwandelte die Turnhalle kurzerhand in eine Ausstellungshalle – inklusive neugieriger Eltern und zukünftiger Lehrmeister, die sich sichtlich beeindruckt zeigten. Die Bandbreite der Arbeiten reichte von technischen Basteleien bis zu ganz persönlichen Projekten.

Die diesjährige Schulausstellung war auch aus einem anderen Grund sehr speziell: Denn richtig feierlich wurde es bei der Einweihung des neuen Kindergartens und des Musikheims. Das Rahmenprogramm bekam dadurch eine zusätzliche Note – und auch musikalisch war einiges los. Besonders schön: Die Veranstaltung war nicht nur ein

« **Und wer dachte, Schule bestehe nur aus Heften und Hausaufgaben, wurde hier schnell eines Besseren belehrt.** »

viele Menschen, viele gute Arbeiten – Montlingen kann Schule. Und feiern.



Tanzvorführung der 2. Oberstufe



Chili con Carne aus der Feldküche



Kräftig anpacken am Grill



Es gab viel zu staunen



Viel Interesse an Projektarbeiten



Projektarbeiten



Schulausstellung

HERZLICH WILLKOMMEN



Martin Öhre

Chancen kann man ergreifen oder vorüberziehen lassen – ich habe sie mit Freude ergriffen!

Ich bin 52 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Satteins, im benachbarten Vorarlberg. Ich bin verheiratet und stolzer Vater von drei Kindern, Maya (20), Lilia (18) und Tobias (9). Velofahren und Camping sind beides Freizeitaktivitäten, bei denen ich am besten entspannen und dabei Neues entdecken kann. Ich bin daher am liebsten in der Natur und mit meiner Familie mit dem Camper unterwegs. Seit 24 Jahren bin ich mit Leib und Seele als Lehrer im Kanton St. Gallen tätig. Die ersten sieben Jahre wirkte ich

in der Realschule in Alt St. Johann als Klassenlehrer und in der Funktion des Schulhausvorstehers. Die vergangenen 17 Jahre war ich in Sevelen an der Oberstufe als Klassen-/Fachlehrer aktiv und die letzten sieben Jahre davon auch als Schulleiter. Eine Kultur des Förderns und Forderns sowie die Würde eines jeden Kindes standen immer im Mittelpunkt meiner bisherigen Arbeit. Der neuen Situation als Fachlehrperson für Natur und Technik, Räume, Zeiten und Gesellschaft und Technischem Gestalten begegne ich voller Freude, mit viel Neugier und Motivation. Ich freue mich auf die bevorstehenden Herausforderungen und besonders auf das sympathische Team am Oberstufenzentrum Oberriet!

Sabina Liechti

Nach vielen schönen Jahren an der Oberstufe in Sevelen bin ich gespannt auf die neue Herausforderung in Oberriet. Ich unterrichte mit viel Engagement Textiles Gestalten und WAH. Am OZ Oberriet auch Bildnerisches Gestalten wieder zu meinem Fachbereich zählen zu dürfen, freut mich besonders. Es begeistert mich, den Unterricht zu gestalten und ihn mit Schülerinnen und Schülern zu erleben. In einer motivierenden Arbeitsatmosphäre führe ich die Schülerinnen und Schüler zielbewusst auf anschauliche Art und Weise durch

die Lektionen. Dabei darf auch eine Portion Humor nicht fehlen. Ich habe grosse Freude, sie beim Ausführen einer ihnen neuen Tätigkeit zu begleiten, sie individuell zu fördern und ihre Lernerfolge zu sehen. Da mir persönlich alles rund ums Handarbeiten grossen Spass bereitet, erfüllt es mich sehr, die Förderung der Kreativität sowie die Selbstständigkeit im Finden von Lösungsansätzen im Unterricht einzubauen und so den Schülerinnen und Schülern die einfache Lust am Tun zu vermitteln. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit

meinen Tieren, Freunden und meiner Familie oder geniesse einfach die Natur. In der kalten Jahreszeit lebe ich mich kreativ besonders aus. Mit der Nähmaschine verschiedene Projekte anzufertigen oder in der Küche neue Rezepte auszuprobieren, zählen zu meinen Leidenschaften.



Michelle Heller

Im Sommer 2025 darf ich als schulische Heilpädagogin im «Oachiweas» und im Bereich der Legasthenie-Förderung am OZM starten. Schon als Kind wusste ich, dass ich mit Kindern arbeiten und später Lehrerin werden möchte. Nach meiner Erstausbildung im kaufmännischen Bereich folgte 2018 der Abschluss zur Lehrperson. In den darauffolgenden fünf Jahren durfte ich mit

viel Freude als Klassenlehrerin in Berneck unterrichten – eine Zeit, die mich sehr geprägt hat. Der Wunsch, Kinder noch gezielter unterstützen zu können, führte mich schliesslich zur Ausbildung als schulische Heilpädagogin. Die individuelle Begleitung von Kindern und Jugendlichen liegt mir sehr am Herzen, und ich freue mich darauf, sie auf ihrem Weg ein Stück begleiten zu dürfen. Besonders schön für mich ist, dass mich diese neue Aufgabe nach Montlingen zurückführt. Ein Ort, der mir sehr vertraut und mit vielen Erinnerungen verbunden ist. Ich bin in Kriessern aufgewachsen und hier am OZM selbst zur Schule gegangen. Es fühlt sich fast

ein bisschen wie «Heimkommen» an – nur diesmal auf der anderen Seite des Schulzimmers 😊.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in Bewegung – sei es mit Familie und Freunden beim Wandern im «Alpstoa», im Winter beim Skifahren oder beim Entdecken neuer Länder und Kontinente. Sport ist für mich ein wertvoller Ausgleich zum Alltag, und die Welt zu bereisen eine tiefsitzende Leidenschaft. Im Frühling durfte ich mit meinem Partner die Welt bereisen. Reisen inspiriert mich, öffnet den Blick und bringt immer wieder neue Perspektiven mit sich – ganz ähnlich wie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

VERABSCHIEDUNGEN

Esther Portmann

Im Werkraum, wo die grossen Hobel- und Schleifmaschinen standen, fühlte sie sich wohl. Esther Portmann unterrichtete während drei Jahren zwischen sechs und neun Lektionen an der Oberstufe Oberriet. Mit viel Engagement und innerem Feuer motivierte sie ihre Schülerinnen und Schüler Woche für Woche für das Fach Technisches Gestalten. Es war Esther wichtig, dass die Jugendlichen Verantwortung für ihr Lernen übernahmen und individuelle, kreative Lösungsansätze für herausfordernde Aufgabenstellungen fanden. Zusätzlich unterstützte sie das ganze Team bei allgemeinen Arbeiten in der Werkstatt, bei der Schulausstellung ExpOZO und beteiligte sich massgeblich beim Bau der eigenen Möbel für das Lernatelier. Esther hat sich nun entschieden, das OZ Oberriet zu verlassen, um sich an der La Nave in Buchs neuen Projekten und spannenden Aufgaben zu widmen.



Das Team des OZ Oberriet bedankt sich herzlich für die grossartige Zusammenarbeit und wünscht ihr für die private als auch berufliche Zukunft viele spannende Momente, denen sie mit grosser Begeisterung und einer Prise Pragmatismus begegnen kann.

Martin Stieger

Während drei Dekaden führte Martin Stieger seine Klassen durch die Oberstufenschulzeit. Vom ersten bis zum letzten Tag bot er einen abwechslungsreichen und gehaltvollen Unterricht, setzte eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung in das Zentrum seines Tuns



und pflegte einen engen Elternkontakt. Mäda war stets interessiert an pädagogischen Fragen. So war die Lektüre «Erziehung ist Beziehung» von J. Raser für ihn die Grundlage seines pädagogischen Handelns. Informatikthemen interessierten Mäda sehr. Als Pionier in der Medienpädagogik war er stets auf der Suche nach neuen Anwendungsmöglichkeiten. Mäda betreute jahrelang den Medienserver. Zusätzlich war er verantwortlich für den Elektronikkurs, die umfangreiche NT-Sammlung und eine funktionierende Tontechnik bei Schulanlässen. Die Schülergugga Caramba war für ihn ein Herzensprojekt. Als Gemeinderat setzte er sich für eine starke Oberstufe ein und verhalf allesklar, dem Suchtpräventionsprogramm der Gemeinde Oberriet, zur nötigen Sichtbarkeit. Dank seiner Flexibilität, seines Glaubens an das Gute, seiner Spontaneität und seiner ausserordentlich guten Organisationsgabe schaffte es Mäda, jegliche Herausforderungen auf bewundernswerte Weise zu meistern. Im Lehrerteam wurde er als engagierte, äusserst motivierte und vielseitig interessierte Persönlichkeit geschätzt. Nun ist die Zeit gekommen, Danke und Auf Wiedersehen zu sagen. Mäda darf in seinen wohlverdienten Ruhestand übertreten und vermehrt die geselligen Stunden, sicher auch immer wieder mit seiner Handorgel, geniessen.

Das Team des OZ Oberriet bedankt sich herzlich für die exzellente Zusammenarbeit und lässt Mäda ungern gehen, ist aber überzeugt, dass sich seine ganze Familie und auch seine Tiere freuen, vermehrt Zeit mit ihm verbringen zu dürfen. Herzlichen Dank für alles!

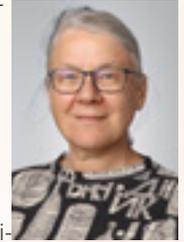
Heidi Kessler

Zunächst unterrichtete Heidi Kessler drei Jahre an der Realschule Rüthi und wechselte dann im August 1996 mit der

Zusammenführung der Oberstufe an das OZ Oberriet, wo sie viele Jahre die Kleinklasse unterrichtete. Mit der Aufhebung der Kleinklasse im Jahr 2009 übernahm Heidi die beiden Fächer Textiles Gestalten und Bildnerisches Gestalten. Alle Schülerinnen und Schüler hatten wohl irgendwann einmal Unterricht in ihrem Handarbeitszimmer. Heidi war stets an neuen, kreativen Umsetzungen interessiert, während sie gleichzeitig Bewährtes beibehielt. Mit viel Freude, grossem Engagement und einer klaren Vorstellung von qualitativ guten Endprodukten motivierte sie die Jugendlichen stets, ihr Bestes zu geben. Gegenseitiger Respekt, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit forderte sie genauso ein wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Ehrlichkeit.

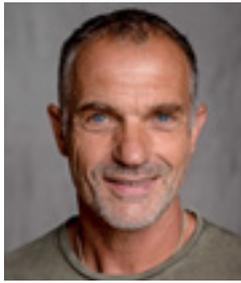
Heidi war eine sehr geschätzte Persönlichkeit am OZ Oberriet. Sie engagierte sich als Lehrervertretung im Schulrat und in verschiedenen Arbeitsgruppen, die kreative Köpfe benötigten. So war sie regelmässig Teil der AG Advent, organisierte passende Dekorationen für das Lehrerzimmer oder für Schulanlässe und gestaltete Jahr für Jahr einen sehenswerten Beitrag für die Schulausstellung ExpOZO. Nach 32 Jahren geht Heidi Kessler nun in die wohlverdiente Pension. Für ihre vielen Projekte, seien es Campingferien oder Malkurse, wird nun hoffentlich genügend Zeit vorhanden sein.

Das OZ Oberriet dankt Heidi für die jahrelange Treue sowie die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zeit ohne berufliche Verpflichtungen.





KATJA BAUMGARTNER
Fachlehrperson



HARALD BECK
Klassenlehrperson



MARTINA BRUNNER
Klassenlehrperson



KATRIN EPPICH
Klassenlehrperson



KEVIN FELBAR
Klassenlehrperson



SANDRO HESS
Fachlehrperson



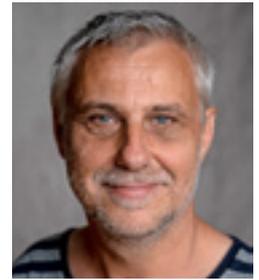
MIRKO KOSCHAR
Fachlehrperson



PETRA KÜNZLER
Fachlehrperson



KARIN LEUPP
Fachlehrperson



THOMAS NEUNER
Klassenlehrperson



JULIA PEDAN
DAZ-Lehrperson



BARBARA RODIGARI
Fachlehrperson



SARAH SCHAWALDER
Klassenlehrperson



FABIAN SCHMID
Klassenlehrperson



NICOLE SIGNER
Fachlehrperson



VÉRONIQUE SINZ
Fachlehrperson



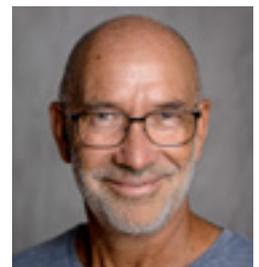
MARTIN SUTTER
Schulleiter, SHP



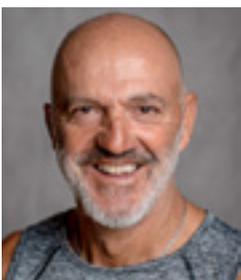
PETER VETSCH
Klassenlehrperson



DANIEL WALT
Klassenlehrperson



PETER WEDER
Klassenlehrperson
Stv. Schulleitung



ELMAR WEDER
Hauswart Teamleitung



ANDREA KEEL
Hauswartin



ROLAND LOHER
Hauswart



PRISCA WÜST
Hauswartin



MICHAEL HUTTER
Hauswart

CHRONIK

Mit der jährlichen Chronik blicken wir auf das vergangene Schuljahr zurück. Zusätzlich zum ordentlichen Schulbetrieb an den beiden Oberstufenzentren Oberriet und Montlingen fanden viele weitere Veranstaltungen, Wettbewerbe, Exkursionen oder Workshops für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler statt. Diese Anlässe und Erlebnisse bilden die Basis für eine gute Beziehung zwischen Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen.

Regelmässig

- Sprechstunden Berufsberatung
- Schulzahnarzt
- Berufsorientierungen, 2. Oberstufe
- Teamsitzungen
- Kooperative Schulentwicklung, Arbeit in Unterrichtsteams
- Bewegungswettbewerb: Minigames (OZO)
- Arbeit am Projekt «Schule der Zukunft»

August 2024

- Kohärenz- und Teamtage Lehrpersonen
- Schulbeginn neues Schuljahr
- Lagerwochen, 3. Oberstufe
- Schulreisen zweitägig, 1. Oberstufe
- Kantonale Schulsporttage
- Schulreisen eintägig, 2. Oberstufe
- Ostschweizer Bildungsausstellung OBA

September 2024

- UBS Football Cup Mädchen
- Elternabende
- Aufnahmeprüfungen FMS / WMS / BMS
- Berufswahlworkshop, 2. Oberstufe
- Besuch OBA (OZO)
- AllesKlar - Event
- Bewegungswettbewerb: Dorfstaffette (OZM)
- Verleihung Cambridge – Diplome (OZO)

Oktober 2024

- Regionalkonferenz Lehrpersonen
- BIZ – Besuche, 2. Oberstufe (OZM)
- Tag der Pausenmilch
- Betriebsbesichtigungen und Berufsorientierungen 2. Oberstufe
- BLS-AED Kurse, Rettungsschwimmerkurse Lehrpersonen
- Einführung IT-Guides

November 2024

- Schulung IT-Guides
- Nationaler Zukunftstag, 1. Oberstufe
- Berufsevent BaeR, 2. Oberstufe
- Kick-off Projektarbeit, 3. Oberstufe
- Elternabend Übertritt Oberstufe
- Erfahrungsaustausch Primarschule/ Oberstufe
- Schnuppertage Kantonsschule, 2. Sekundarklassen
- Gwerbler Zmorga
- RheMI: Medienkurse für Lehrpersonen
- Teamessen OZM / Herbstessen OZO
- Ausstattung, Inbetriebnahme Lernatelier (OZO)

Dezember 2024

- Start Projekt «Sozialkompetenz» (OZM)
- Bazar Projektarbeit (OZO)
- Berufswahltag GIVO
- BIZ – Besuche, 2. OS (OZO)
- Einfahrttag Skilager
- Badmintonturnier 2024/25 (OZM)
- Velokontrolle gemeinsam mit Polizei
- Jahresabschluss in der Sporthalle Bildstöckli (OZM)
- Adventsaktivitäten, Sternmarsch, Weihnachtskonzert (OZO)
- Raclette-Plausch aller Mitarbeitenden (OZO)

Januar 2025

- Wintersportlager
- Zeugnisabgabe und Semesterwechsel
- Lagerleiteressen Wintersportlager (OZM)

Februar 2025

- Medienkurs «phonesmart», 1. Oberstufe
- Latein Schnupperlektion, 6. Klasse
- Gugga Caramba on Tour (OZO)
- Schulfasnacht (OZO)
- Schnupperwochen, 2. Oberstufe
- Beurteilungsgespräche

März 2025

- Aufnahmeprüfungen an weiterführenden Schulen
- Stellwerk 8 – Beginn Standortbestimmungen
- Geräteturnen Sportanlass

- Beurteilungsgespräche
- Schulbürgerversammlung OSOR
- Bewegungswettbewerb Anlass (OZM)
- Fototermin (OZO)
- Medienanlass, 3. Oberstufe
- Theaterbesuch, 3. Oberstufe (OZO)
- Bewerbungstraining Pro Juventute, 2. Oberstufe (OZO)
- Fit für die Lehre, 2. Oberstufe (OZO)

April 2025

- Jugendtag St. Gallen, 1. Sekundarklassen (OZO)
- UBS Football Cup Knaben
- Ausflug Gugga Caramba (OZO)

Mai 2025

- Lagerleiteressen Wintersportlager (OZO)
- Sondertage (OZO / OZM)
- Schnuppern, 2. Oberstufe
- Leichtathletik – Finale
- Autorenlesung, 2. Oberstufe
- Turnier Schülerparlament «Respekt» (OZO)
- Neophyteneinsatz Rheintaler Binnenkanal

Juni 2025

- Musikhalbtage, 1. Oberstufe
- Sporttag / Schulsportprüfung
- Dorf-OL Montlingen
- Schulausstellung, Kindergarteneinweihung und Anlass Projektarbeit (OZM)
- ExpOZO mit Präsentation Projektarbeiten (OZO)
- Siegerevent Bewegungswettbewerb 2024/25 (OZM)
- Belohnungsereignis «Mit dem Velo zur Schule» (OZM)

Juli 2025

- Noten- und Zeugnisabgabe
- Fussball und Volleyball: Lehrer-Schüler-Match
- Schlussfeier, 3. Oberstufe
- Examenessen Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

DEN SCHULALLTAG VERLASSEN

Die Tage vor der Auffahrt werden immer für die Sondertage genutzt. Die Jugendlichen können dann aus einer Vielzahl von Kursen wählen und drei Tage lang den Schulalltag zugunsten einer «Projektarbeit light» verlassen.



Grillieren nach einem anstrengenden Tag



Über Hügel und Berge nach St. Gallen



Auf dem Weg zum alten Bad Pfäfers



Im Museum St. Gallen



Nächtlicher Besuch bei der Kantonspolizei



Kreatives wie MiroSchaffen



Süsse Überraschungen aus Schoki

KURSLISTE OZM

- Unterwegs in der Nacht
- Rennsolarmobil Formel S
- The voice of OZM (Chor/Bandkurs)
- Shopping in St. Gallen, Anreise zu Fuss
- Alles Miro oder was?
- Dog-Spiel erstellen und spielen
- Alles rund um Schokolade
- Kunterbunte Wundertüte
- Kul-Tour
- Nothelfer für die 3. Oberstufe

MIT KOPF, HERZ UND HAND

Vom 26. bis 28. Mai 2025 stand das Lernen an Projekten im Zentrum. Während sich die einen mit Themen aus der Kunst oder der Technik auseinandersetzen, betätigten sich andere sportlich. Gezielt und geleitet durch das persönliche Interesse wählten die Schülerinnen und Schüler aus einem grossen Angebot an Kursen aus.



Hoch hinaus und mittendrin – Pause auf der Wanderung im Alpstein



Das grosse Backen am OZO



Konzentriertes Zuhören am Nothelferkurs



Kreative Momente auf der Neuenalp



Erste Versuche im Talerswingen



Spielnachmittag im Altersheim Feldhof



Begeisterung trotz schlechtem Wetter

KURSLISTE OZO

- Homepage mit Wordpress
- Einfache elektronische Schaltungen bauen
- Handlettering Workshop
- Wecke den Künstler oder die Künstlerin in dir
- Jeans Upcycling
- Deine Fotos. Deine Kunst. – Mit Photoshop zu aussergewöhnlichen Bildern
- Lasercutter Total!
- Trail-Junkies
- Rad- und Ballspiele
- No vertical limits - Klettern ohne Grenzen
- Bewegung, Begegnung und Beschörung
- Musisch sportliche Tage auf der Alp
- Hoch hinaus & mittendrin – der Alpstein
- Römer in der Schweiz
- Kulinarischer Streifzug durch Schaffhausen, erleben und geniessen
- Das grosse Backen
- Gesellschaftsspiele
- Konzentrations- und Entspannungsübungen
- Nothelferkurs (nur 3. Oberstufe)

VORSTELLUNG SCHULRÄTE



Yvonne Schneider

Ich bin eine interessierte, engagierte Person, die gern reist, mit dem Velo durchs Tal fährt und regelmässig Yoga macht. In meiner Freizeit gehe ich gerne in die Berge und schätze den Austausch mit Freunden.

Ich bin an der Primarschule Rüthi tätig, gebe Weiterbildungskurse für Lehrkräfte und spiele Figurentheater.

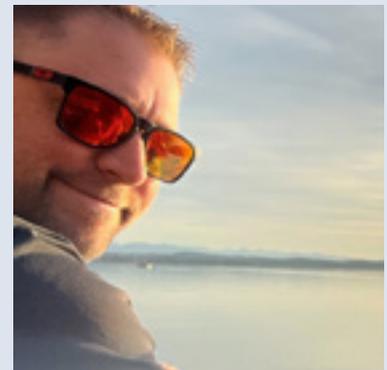
Die Mitarbeit im Oberstufenschulrat motiviert mich, weil ich mich aktiv für eine gute Bildung einsetzen möchte. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Oberstufenschule ein interessanter Lern- und Arbeitsort ist, dass sich die Lernenden wohlfühlen und sich optimal aufs Berufsleben vorbereiten können.

Rico Stieger

- Verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Kobelwald
- Produktionsleiter
- Freizeit: Feuerwehr Oberriet, in der Natur sein; Wandern, Skifahren und Biken

Da ich bereits seit längerer Zeit in der Gemeinde bei der Feuerwehr engagiert bin und meine Töchter bald in die Ober-

stufe kommen, strebe ich danach, mich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern die Zukunft der Schule mitzugestalten und positive Veränderungen zu bewirken. Ich setze mich dafür ein, dass wir gemeinsam eine unterstützende und motivierende Umgebung schaffen, in der sich alle wohlfühlen und wachsen können.



Andreas Hutter

Ich bin ein Familiemensch, liebe es, draussen in der Natur zu sein, und geniesse sonnige, warme Tage. In meiner Freizeit bin ich gerne unterwegs – sei es beim Laufen, im Garten oder auf Reisen. Neue Länder und Kulturen kennenzulernen, inspiriert mich und erweitert meinen Horizont.

Meine Motivation für das Engagement in der Schule ist es, aktiv an der Ausrichtung und Weiterentwicklung mitzuwirken. Ich möchte mitgestalten, mitdenken und mitverantworten, damit unsere Schule ein Ort bleibt, an dem sich alle wohlfühlen und entfalten können.



Ramon Hutter

Ich bin verheiratet und Vater eines 12-jährigen Sohnes. Beruflich bin ich selbständig als Metallbauer tätig und bringe dadurch viel praktisches Know-how mit. Seit Kurzem bin ich im Schulrat aktiv – eine neue, spannende Aufgabe, bei der ich mich für gute Rahmenbedingungen, ein motiviertes Umfeld und das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler einsetzen möchte. In meiner Freizeit fahre ich leidenschaftlich gern Motocross, bin mit dem Bike unterwegs oder gehe mit meinem Sohn fischen.

SCHULVERWALTUNG



**BERNADETTE
EUGSTER**



**SUSANNE
ROTH**



**IRENE
MATTICOLI**



**JUDITH
SIGNER**

INFORMATIK



**PATRICK
LOHER**



**JÜRG
EUGSTER**

MEDIENPÄDAGOGE



**ANDRI
SUTTER**



Schulratspräsident Samuel Hanselmann (2.v.l.) zusammen mit den Oberstufenschulrätinnen und -schulräten Andreas Hutter (Rüthi), Ramon Hutter (Kriessern), Jürg Hegelbach (Kriessern), Rico Stieger (Kobelwald), Yvonne Schneider (Rüthi), Denise Hutter (Montlingen).

Oberstufenzentrum OBERRIET

Staatsstrasse 131
9463 Oberriet
Tel. 071 763 62 60
www.orschulen.ch

Oberstufenzentrum MONTLINGEN

Bergliweg 6
9462 Montlingen
Tel. 071 763 62 40
www.orschulen.ch

Schulverwaltung OBERRIET

Staatsstrasse 135
9463 Oberriet
Tel. 071 763 62 00
schulverwaltung@orschulen.ch

FERIENPLAN SCHULJAHR 2025/2026

2025	von	bis	
	11.08.25		Unterrichtsbeginn
	27.09.25	19.10.25	Herbstferien
	01.11.25		Allerheiligen
	20.12.25	04.01.26	Weihnachtsferien
2026	12.01.26	16.01.26	Wintersportwoche (KW 3) offizielle Schulwoche – keine Schulferien
	31.01.26		Semesterwechsel
	21.02.26	01.03.26	Winterferien (KW 9)
	03.04.26	19.04.26	Frühlingsferien Karfreitag/Ostern: 03.04.–06.04.26
	14.05.26	17.05.26	Auffahrtsbrücke
	25.05.26		Pfingstmontag
	04.07.26	09.08.26	Sommerferien



Vier Schüler der 2. Stufe setzten sich im Rahmen des technischen Werkunterrichts nach Leibeskräften für das Seniorenheim Huus Feldhof ein. Es wurden die Gartenbänke restauriert.



Chloe Wong spielt für die Schweiz auf der Junior Tour von Tennis Europe und gewinnt das Turnier in Kottingbrunn (A).



Elina, Lorena, Jessy und Olivia siegen im Geräteturnen am Schweizer Schulsporttag.



Ian Benz aus Montlingen schaffte nicht nur die maximale Punktzahl im Informatik- Biber, sondern war auch am Finale in Bern unter den Siegern!



Neophytenbekämpfung am Binnenkanal



Luca Oehler organisierte einen Spielenachmittag im Altersheim und leistete somit einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft.



Sporttag 2. Oberstufe, Siegerpodest Mädchen: Yaël Kobler, Romina Zaru und Sina Fässler (von links)



Das OZO gewinnt am Rheintal UBS Football Cup der Knaben in allen drei Jahrgangsstufen. Zusätzlich gewinnen die Mädchen der 3.Oberstufe das regionale Turnier. Alle vier Teams sichern sich somit die Teilnahme am kant. Final in Widnau.

IMPRESSUM

Redaktion

Thomas Neuner, Anja Sutter, Martin Sutter, Peter Weder, Roland Wohlwend

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatsstrasse 135
9463 Oberriet
T 071 763 62 00
schulverwaltung@orschulen.ch

Auflage: 5550 Exemplare

Druck: Galledia Print AG, Berneck

Layout: kreativbewegt Carmen Dietsche

(nach einer Vorlage von Kevin Felbar)

Nächste Schulspuren Oktober 2025

Nächstes Schulblatt August 2026

« Verstecke deine Talente nicht. Sie wurden dir zum Gebrauch gegeben »»

Benjamin Franklin